

# W W OBERSCHWABEN

**Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)**

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried

07583/91010, Fax 91014 - eMail: PWO-roro@t-online.de

Internet: [www.wetterwarte-oberschwaben.de](http://www.wetterwarte-oberschwaben.de)

*Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!*

Bad Schussenried, den 01. Oktober 1999

## **SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK SEPTEMBER 1999**

Tiefste Temperatur am 27.: + 6,7°C (+ 4,4°C)

Höchste Temperatur am 13.: + 29,4°C (+ 25,8°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 16,1°C (+ 12,8°C)

Monatssumme des Niederschlags: 74,3 mm (146,3 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 185,7 Stunden (125,7 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei hoher Sonnenscheindauer markant zu warm und etwas zu trocken

## **Prächtiger Spätsommer**

**Dieser September, der uns mehr als drei Wochen lang prächtiges Spätsommerwetter bescherte und als einer der wärmsten des Jahrhunderts in die Annalen der Meteorologen eingehen wird, brachte uns in den letzten Tagen doch noch einen ersten ungemütlichen Vorgeschmack auf das Herbstwetter der kommenden Wochen.**

Für viele ist der Spätsommer die schönste Zeit des Jahres. Zurecht, wie sich in diesem September zeigen sollte. Während im Vorjahr um diese Zeit auf den Berghöhen der Schwäbischen Alb sowie im Allgäu bereits die ersten Schneeflocken gesichtet wurden, zog der Spätsommer dieses Jahr alle Register. Bei strahlendem Sonnenschein herrschte drei Wochen lang herrliches Urlaubs- und Freizeitwetter. Dank Sonnenhoch "Xolska" lag Deutschland tagelang in der wärmsten Ecke Europas, wobei die Temperaturen auch in Oberschwaben nochmals hochsommerliche Nachmit-

tagswerte nahe 30 Grad erreichten. Die Landwirte konnten in aller Ruhe ihre Felder abernten und bei Wassertemperaturen von 20 bis 23 Grad verlängerten viele Freibäder die Badesaison. Aufgrund der intensiven Sonneneinstrahlung drohte sogar zeitweise ein Ozonalarm und dies mitten im September!

Mit acht Sommertagen und einer Durchschnittstemperatur von mehr als 17 Grad Celsius lag der September bis zum 24. im August-Niveau. Zwar führte das wolkenverhangene, regnerische Herbstwetter zum Monatsende zu einer spürbaren Abkühlung, doch mit einer Monatsmitteltemperatur von 16,1°C verbuchte die Wetterwarte Bad Schussenried den wärmsten September seit Beginn ihrer Aufzeichnungen vor 32 Jahren. Zum Vergleich: 1996, im bislang kältesten September, registrierten die Wetterexperten eine Durchschnittstemperatur von lediglich 10°C!

Abgerundet wird die spätsommerliche Wetterbilanz von einem blendenden Sonnenscheinergebnis. Mit einer Gesamtsonnenscheindauer von 185,7 Stunden leistete die Sonne beinahe 20 Überstunden, wobei an sieben Tagen kaum ein Wölkchen den Sonnenschein genuss störte.

Zwischen Alb und Alpen fiel dieser September im Allgemeinen etwas zu trocken aus. Allerdings traten am Abend des 7. im Raum Bad Schussenried - Bad Waldsee sowie in der Nacht vom 17. auf den 18. an der Donau und bei Laupheim teilweise ungewöhnlich heftige Gewitterregen mit mehr als 50 Liter/m<sup>2</sup> auf. Auch in den übrigen Regionen gab es einzelne kräftige Platzregen zu verzeichnen, wodurch mancherorts das Niederschlagssoll, trotz der langen Schönwetterperiode, übertroffen wurde.

Was uns der Oktober bringt, steht zwar noch in den Sternen, doch in sieben von zehn Jahren stellt sich im Laufe des Monats eine stabile Hochdruckwetterlage ein, mit Nebel und kühlen Temperaturen am Vormittag und strahlendem Sonnenschein sowie angenehmen Temperaturwerten am Nachmittag. Dieser Schönwetterlage, die den Bergen häufig letztmals herrliches Wanderwetter und den Niederungen die bunte Blattverfärbung beschert, verdankt der Oktober seinen goldenen Ruf. Andererseits kann sich der Oktober aber ausgesprochen ungemütlich zeigen, denn statistisch gesehen gibt es zwischen dem 05. und 10. die ersten Bodenfröste und um die Monatsmitte herum muss man im mittleren Allgäu und auf der Alb, zum Monatsende hin auch in den Tallagen Oberschwabens mit dem ersten Schneefall rechnen. 1982 hielt der Winter sogar bereits am 6. Oktober Einzug, wobei im mittleren und nördlichen Oberschwaben bis zu zehn Zentimeter Nassschnee gemessen wurde. Da die Bäume noch größtenteils im Laub standen, kam es hier zu erheblichen Schneebruchschäden und Verkehrsbehinderungen.